



und Erden. . .	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			x
rdgas-	—	—	—	—	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung			—
ergbau	2	x			13	Textilien	237		x
und Erden. . .	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206	x
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753	x
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung	48		x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke	12		x
.	10	x	79 693	5	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1403	Tappiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,	12	x	495 480	26	1404	Saatenwaren	kg	4	3 029 310
. g.	42	x	1 211 722	36	1405	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
.	11		2 885 581	30	1406	Technische Textilien	65		x
.	4		97 467	16	1407	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
peiseeis) . . .	27	x	1 342 731	8	14	Bekleidung	49		x
.	4		85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	—		—
.	26	x	577 201	19	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11	1 075 085
.	13	x	460 971	43	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
.	508	x	3 186 592	26	1414	Wäsche	11		x
.	55				1415	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .	12		x
.	2				1416	Pelzwaren	—		—
.	41		605 557 331	30	1417	Strumpfwaren	4		x
.	11		124 048 886	26	1418	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
.	24	x	474 688	17	1419	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .		2	x
.	24	x	465 843	19	1420	Leder und Lederwaren	33		x
.	2				1421	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4		x
.	61	x	786 590	17	1422	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	16		x
.	29	x	453 031	12	1423	Schuhe	13		x
.	26				1424	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung			
Güter-									

Statistische Berichte

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2007



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2007

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Februar 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2007 zur Erwerbsbeteiligung	9
 Tabellenteil	
1. Bevölkerung	
1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2007 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht.	14
1.2 Bevölkerung im Jahr 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.	15
1.3 Bevölkerung im Jahr 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen	16
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2007 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	18
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2007 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	20
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2007 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss und höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht.	21
 2. Erwerbstätige	
2.1 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung im Beruf und Geschlecht.	22
2.2 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	24
2.3 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	27
2.4 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen.	30
2.5 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	32
2.6 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht.	34
2.7 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen	36
2.8 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen	37
2.9 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht	38
2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2007 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	41

3. Erwerbslose

3.1	Erwerbslose im Jahr 2007 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	42
3.2	Erwerbslose im Jahr 2007 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	42

4. Zeitreihe

4.1	Bevölkerung 2000 – 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	43
-----	---	----

Veröffentlichungen.	44
--------------------------------------	----

Vorbemerkung

Der vorliegende Statistische Bericht informiert über die Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit im Land Nordrhein-Westfalen aus dem Mikrozensus 2007.

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland, für die seit 1957 jährlich ein Prozent aller Haushalte befragt wird. Seit der Umstellung auf eine unterjährig durchgeführte Erhebung im Jahr 2005 ermöglicht der Mikrozensus die Ermittlung von Jahresdurchschnittswerten und damit eine umfassendere Abbildung von Merkmalen, die saisonalen Schwankungen unterworfen sind, wie dies insbesondere im Bereich des Arbeitsmarktes der Fall ist.

Anknüpfend an frühere Veröffentlichungen enthält dieser Statistische Bericht die wichtigsten Informationen über Erwerbstätige, Erwerbslose, zeitliche Arbeitsaufwände und die Einkommenslage der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfü-

gung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 1987 – stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluss. Einen weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitsuche und zur Erwerbstätigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 2005 gelten als Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6).

Erhebungstermine und -tatbestände des Mikrozensus 2005 – 2012									
Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 ¹⁾	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1 Grundprogramm									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer/-innen	Abs. 1 Nr. 2b ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5 – 7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8 – 13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
2 Zusatzprogramm									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1 – 2 ⁴⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	–	–	–	x	–	–	–
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 ³⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	–	–	–	x	–	–	–
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	–	x	–	–	–	x	–	–
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	–	–	x	–	–	–	x	–
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	–	–	x	–	–	–	x	–
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler/-innen, Student(inn)en und Erwerbstätige)	Abs. 5 ³⁾	–	–	–	x	–	–	–	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 – 1353) – 2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig. – 3) Die Auskünfte sind freiwillig. – 4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr. 2) sind freiwillig.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Diese Verfahrensänderung bewirkt unter anderem, dass alle Ergebnisse sich nicht mehr auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr des Berichtsjahres beziehen, sondern stets als Durchschnitt des Kalenderjahres zu interpretieren sind. Ein Vorteil der gleitenden Berichtswoche ist die geringere Abhängigkeit der Ergebnisse von saisonalen Einflüssen, die bis einschließlich 2004 durch die Festlegung einer festen Berichtswoche wirksam waren.

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen weichen von den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung (ETR) veröffentlichten Erwerbstätigenzahlen ab. Für das Jahr 2007 weist der Mikrozensus für Nordrhein-Westfalen rund 615 Tsd. Erwerbstätige weniger aus als die ETR, was insbesondere auf Abweichungen im Bereich der marginal Beschäftigten bzw. bei den statistisch schwierig zu erfassenden Beschäftigten im Graubereich zur Schwarzarbeit zurückzuführen ist. Neben kleineren definitorischen Unterschieden liegen diese Ergebnisdifferenzen vor allem in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -verfahren der beiden Statistiken begründet. Während die ETR die Gesamtzahl der Erwerbstätigen unter Verwendung aller verfügbaren Quellen (derzeit etwa 50 Quellen) schätzt, basieren die Angaben des Mikrozensus auf der direkten Befragung von Haushalten.

Schon seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreift; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl mit dem weiteren Unterschied, dass ab 1990 die Auswahlbezirke hinsichtlich der Zahl der Haushalte verkleinert wurden. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und wirtschaftet, aber auch eine allein wohnende Person. Auskunftspflichtig für den Mikrozensus sind alle Haushalte, die in den vorher ausgewählten Auswahlbezirken einen Wohnsitz haben. Die Auswahl räumlich benachbarter Haushalte spart Kosten für die Befragung durch Interviewer/-innen, führt aber wegen der möglichen Ähnlichkeit der Haushaltsstrukturen benachbarter Haushalte zu einem in der Fehlerrechnung zu berücksichtigenden Klumpeneffekt.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rund 25 ab 1990 auf durchschnittlich acht Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung

der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in *Gebäudegrößenklassen* eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittelgroßes Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig sogenannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens vier Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits Aussage kräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus bereits ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den früheren Jahren mit einer Unterrepräsentation von Neubauwohnungen zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind: insbesondere Familien mit Kindern. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung wird seit 2005 mit einem rekursiven Verfahren vorgenommen, indem nicht mehr in der einfachen Schichtung nach Ge-

schlecht, Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch) und regionalen Anpassungsschichten direkt mit den umgekehrten Auswahlätzen hochgerechnet wird. Als auch im neuen Hochrechnungsverfahren genutzte Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt. Die Hochrechnung selbst konnte aber um Anpassungen an Altersgruppen und ausgewählte Nationalitäten erweitert werden, weil das rekursive Verfahren die Einbeziehung weiterer Randverteilungen mit der zugehörigen Minimierung der Abweichungen vom Hochrechnungsrahmen ermöglicht. Der einzige Nachteil dieses neuen Verfahrens ist der Sachverhalt, dass der entstehende Hochrechnungsfaktor als Kehrwert der schichtspezifischen Auswahlätze nicht mehr unmittelbar ist.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus der Stichprobe ermittelte Messzahl, der sog. Standardfehler zugrunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann aufgrund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der über unterschiedliche Stichprobenbesetzungen gemittelte relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 15 000, d. h. für weniger als 150 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen. Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt. Ergebnisse dieser Größenordnung sind nicht mehr verwertbar, weil mit Berücksichtigung eines Aufschlagfaktors für den Klumpeneffekt der relative Fehler eine Untergrenze von 17 % aufweist.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 2005 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 2005 mit vorherigen Erhebungen sind – einschließlich des bereits vorher beschriebenen Umstiegs auf die gleitende Berichtswoche und die Änderungen der Hochrechnungsverfahren – mehrere methodische Änderungen vorgenommen worden.

Deshalb sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Bezogen auf das Thema Erwerbstätigkeit gehörte dazu insbesondere eine Akzentverschiebung in der Befragung, die eine bessere Ausschöpfung geringfügiger Beschäftigungen von Schüler(inne)n, Student(inne)n und Rentner(inne)n bewirken sollte. Auch dieser Personenkreis ist nach dem ILO-Konzept den Erwerbstätigen zuzurechnen, wenn in der Berichtswoche mindestens eine Stunde bezahlter Arbeit anzugeben war. Diese Definition wurde zwar auch in den früheren Durchgängen des Mikrozensus bereits verwendet, ist aber nicht mit der gleichen Intensität abgefragt worden. Auch die Zuordnungsbedingungen für die Erwerblosen wurden etwas verändert.

Da alle genannten Änderungen gleichzeitig in den Mikrozensus ab 2005 eingeführt wurden, gibt es keine Möglichkeit, die aus den Änderungen resultierenden Effekte auf die Ergebnisse isoliert zu betrachten. Deshalb ist zwar zu vermuten, dass jede der genannten Veränderungen die Ergebnisse beeinflusst hat, aber alle – auch im Vorfeld dieser Veröffentlichung – unternommenen Anstrengungen, die gesamte Veränderung in die ursächlichen Einzelaspekte zu zerlegen, waren vergeblich. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die anders gemessene Beteiligung am Erwerbsleben sich hinsichtlich Struktur und Niveau entwickeln wird.

Begriffserläuterungen

Abhängig Erwerbstätige

Beamten und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter/-innen auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbsbeteiligung/Erwerbskonzept

Nach dem im Mikrozensus zugrunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen

sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

– Erwerbstätige

sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen (einer oder) mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit. Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

– Erwerbslose

sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nettoeinkommen

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Selbstständige Landwirtinnen und Landwirte in der Haupttätigkeit brauchen keine Angabe zur Höhe des persönlichen Einkommens zu machen.

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu muss die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Haushaltsbezugsperson, die selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens zu machen.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Stellung im Beruf

Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– Selbstständige

Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter, selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbstständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.

– Beamtinnen und Beamte

Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften

des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

– Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

– Arbeiterinnen und Arbeiter

Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen und Hausgehilfen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in oder andere Angehörige“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen (z. B. Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen)“ und „Elterngeld, Erziehungsgeld“.

Wirtschaftsbereich

Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ'03) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2007 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungsrückgang der vergangenen Jahre hat sich im Berichtszeitraum 2007 fortgesetzt. Mit 18,012 Mill. Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2007 ist die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 30 000 (0,2 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Vor diesem Hintergrund stieg die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2006 und 2007 um 179 000 (+2,3 %) auf 7,97 Mill. Im Berichtszeitraum 2006 war ein Anstieg von 151 000 (+2,0 %) zu verzeichnen. Der Anteil der Frauen stieg 2007 gegenüber 2006 um 2,6 %, der Anteil der Männer um 2,1 %.

Bevölkerung im Jahr 2006 und 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2006			2007		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1 000					
Bevölkerung	18 042	8 790	9 252	18 012	8 779	9 234
Erwerbspersonen	8 636	4 804	3 831	8 691	4 812	3 880
davon						
Erwerbstätige	7 788	4 313	3 475	7 967	4 402	3 566
Erwerbslose	847	491	356	724	410	314
Nichterwerbs- personen	9 407	3 986	5 421	9 321	3 967	5 354

Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen, die entweder aktiv als Erwerbstätige oder arbeitsuchend als Erwerbslose am Erwerbsleben teilnehmen. Obwohl die Zahl der Bevölkerung geringfügig gesunken ist, nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2007 wieder zu (+179 000), die Zahl der Erwerbslosen sank um 123 000 auf rund 724 000.

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Student(inn)en, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2006 (–86 000 bzw. –0,9 %) einen Rückgang zu verzeichnen.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im Jahr 2007 gegenüber 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) im Jahr 2007 gegenüber 2006					
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1 000			%		
Bevölkerung	–30	–11	–19	–0,2	–0,1	–0,2
Erwerbspersonen	+56	+7	+48	+0,6	+0,2	+1,3
davon						
Erwerbstätige	+179	+88	+90	+2,3	+2,1	+2,6
Erwerbslose	–123	–81	–42	–14,5	–16,5	–11,8
Nichterwerbs- personen	–86	–19	–67	–0,9	–0,5	–1,2

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind die 9,23 Mill. Frauen gegenüber den 8,78 Mill. Männern in der Überzahl: Sie stellen 51,3 % der Gesamtbevölkerung. Gemessen am Erwerbspotenzial fällt das Übergewicht zugunsten der Männer aus; von den 8,691 Mill. Erwerbspersonen sind 55,4 % Männer.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Bevölkerungszahl bestimmt. Für 2007

zählt bei den Frauen mit einer Erwerbsquote von 42,0 weniger als jede Zweite zu den Erwerbspersonen, bei den Männern mit 54,8 mehr als jeder Zweite, wobei die Differenzierung nach Altersgruppen deutliche Unterschiede erkennen lässt. Während für die Männer nach Abschluss der Ausbildungsphase mit etwa 35 Jahren ein Lebensabschnitt beginnt, der bei Erwerbsquoten von rund 96 fast durchgängig auf Erwerbsarbeit abstellt, weisen die Frauen ein differenzierteres Entwicklungsmuster auf. Nach einem Einstieg in das Erwerbsleben, der bis zum 25. Lebensjahr zu ähnlich hohen Erwerbsquoten wie bei den

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2006 und 2007 nach Geschlecht und Altersgruppen										
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbslosenquote ²⁾	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	1 000									
männlich										
unter 15	1 348	1 317	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 932	5 919	4 736	4 738	491	409	79,9	80,1	10,4	8,6
davon										
15 – 20	552	559	149	152	26	23	27,0	27,2	17,7	15,2
20 – 25	514	514	370	373	52	46	72,0	72,6	14,1	12,2
25 – 30	521	505	450	436	64	45	86,4	86,3	14,2	10,4
30 – 35	529	527	501	497	50	46	94,7	94,4	10,1	9,3
35 – 40	726	692	703	666	63	54	96,8	96,3	9,0	8,1
40 – 45	805	806	770	770	60	51	95,6	95,5	7,8	6,7
45 – 50	666	686	628	643	49	43	94,2	93,7	7,9	6,6
50 – 55	590	614	534	553	49	44	90,5	90,0	9,1	7,9
55 – 60	549	552	440	447	54	42	80,2	81,1	12,3	9,4
60 – 65	479	464	191	201	23	15	39,9	43,3	12,0	7,6
65 und mehr	1 510	1 542	68	73	/	/	4,5	4,8	0,7	1,2
Zusammen	8 790	8 779	4 804	4 812	491	410	54,7	54,8	10,2	8,5
weiblich										
unter 15	1 281	1 252	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 908	5 904	3 795	3 837	356	314	64,2	65,0	9,4	8,2
davon										
15 – 20	505	504	100	106	18	16	19,8	20,9	18,1	15,0
20 – 25	493	491	328	328	36	33	66,5	66,8	11,1	10,1
25 – 30	522	534	375	390	38	32	71,8	73,0	10,2	8,3
30 – 35	525	518	382	374	32	30	72,7	72,2	8,3	8,0
35 – 40	730	686	551	524	48	36	75,5	76,4	8,7	6,9
40 – 45	778	782	628	625	51	46	80,7	79,9	8,0	7,3
45 – 50	671	699	530	561	40	39	79,0	80,3	7,6	6,9
50 – 55	628	632	458	470	41	36	72,9	74,3	9,0	7,7
55 – 60	557	569	328	337	40	34	58,8	59,3	12,2	10,1
60 – 65	498	489	116	123	11	11	23,2	25,1	9,8	9,3
65 und mehr	2 063	2 078	37	43	/	/	1,8	2,1	1,3	1,2
Zusammen	9 252	9 234	3 831	3 880	356	314	41,4	42,0	9,3	8,1
Insgesamt										
unter 15	2 629	2 569	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	11 839	11 823	8 531	8 575	846	723	72,1	72,5	9,9	8,4
davon										
15 – 20	1 057	1 063	249	258	44	39	23,6	24,2	17,8	15,1
20 – 25	1 007	1 005	698	701	89	79	69,3	69,7	12,7	11,2
25 – 30	1 043	1 039	825	825	102	78	79,1	79,5	12,4	9,4
30 – 35	1 054	1 045	883	871	82	76	83,7	83,4	9,3	8,8
35 – 40	1 456	1 378	1 255	1 190	111	90	86,2	86,4	8,9	7,6
40 – 45	1 583	1 588	1 398	1 395	110	97	88,3	87,8	7,9	7,0
45 – 50	1 338	1 385	1 158	1 204	90	81	86,6	86,9	7,7	6,8
50 – 55	1 219	1 247	992	1 023	90	80	81,4	82,1	9,1	7,8
55 – 60	1 106	1 121	768	785	94	76	69,4	70,0	12,3	9,7
60 – 65	977	953	307	324	34	27	31,4	33,9	11,2	8,2
65 und mehr	3 573	3 620	105	116	/	/	2,9	3,2	0,9	1,2
Insgesamt	18 042	18 012	8 636	8 691	847	724	47,9	48,3	9,8	8,3

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, ab dem Jahr 2005 nur noch Erwerbstätige und Erwerbslose nach ILO – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

Männern führt, folgt hier anschließend häufig ein Rückzug aus dem Erwerbsleben. Im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren liegen die Erwerbsquoten der Frauen daher mit rund 78 deutlich unterhalb der vergleichbaren Erwerbsquoten der Männer. Die Hintergründe hierfür sind offensichtlich auch in dem Spannungsverhältnis zwischen beruflicher und familiärer Entwicklung zu sehen, in dem gerade die Frauen sich bewegen. Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten geben hierzu (s. Tabelle 1.1) ersten Aufschluss.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rund 68, während sie bis zum Jahr 2007 bereits auf rund 78 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der Erwerbspersonen ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktp Probleme bei verschiedenen soziodemografischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Jahr 2007 bei 8,3. Sie lag bei den Frauen mit 8,1 etwas niedriger als bei den Männern mit 8,5. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen und bei den über 55-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der letzten Woche vor der Befragung ermittelt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2007 wird von 43,5 % Erwerbstätigen (das sind die Erwerbstätigen ohne Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; 29,6 % der Erwerbstätigen hat zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder Vierte (26,9 %) 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (46,1 %) eine Zunahme zu verzeichnen (2006: 45,1 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine Abnahme von 1,0 %-Punkten auf 27,5 % im Jahr 2007. Bei den mithelfenden Familienangehörigen sank der Anteil bei einer Arbeitszeit von 21 bis 39 Stunden von 13,5 % (2006) auf 12,1 % (2007). Der Anteil mit einer Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger sank im Jahr 2007 auf 63,5 % (2006: 65,5 %).

Überdurchschnittlich lange wird von den Selbstständigen gearbeitet; 70,8 % gaben an, mehr als 40 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Erwerbstätige im Jahr 2006 und im Jahr 2007 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche im Jahr 2006 und im Jahr 2007 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2006	2007	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) 2007 gegenüber 2006	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
				2006		
	1 000			%		
Selbstständige	784	803	+2,4	18,5	14,7	71,2
Mithelfende Familienangehörige	70	76	+8,3	65,5	13,5	21,0
Abhängig Erwerbstätige	6 934	7 088	+2,2	26,7	30,8	42,5
Insgesamt	7 788	7 967	+2,3	26,3	28,6	45,1
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2007			Zu- (+) bzw. Abnahme (–) 2007 gegenüber 2006		
	%			%-Punkte		
Selbstständige	18,3	11,0	70,8	–0,2	–3,7	–0,4
Mithelfende Familienangehörige	63,5	12,1	24,4	–2,0	–1,4	+3,4
Abhängig Erwerbstätige	26,9	29,6	43,5	+0,1	–1,2	+1,1
Insgesamt	26,4	27,5	46,1	+0,1	–1,0	+0,9

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für den Monat vor der Befragung angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 Euro; bei jedem Sechszwanzigsten beträgt es weniger als 300 Euro. Bei 14,7 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 und 1 100 Euro. Nach eigenen Angaben liegen 19,3 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 Euro, und 46,1 % bei 1 500 und mehr Euro.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 69,2 % bzw. 88,8 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr Euro, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 54,6 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 47,5 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während fast drei Viertel der erwerbstätigen Männer (73,4 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr Euro erzielten, liegen die Einkommen nur bei mehr als jeder dritten Frau (34,6 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede zwischen den Einkommen erwerbstätiger Männer und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im Jahr 2007 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	in % von Spalte 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	582	8,3	3,9	4,4	4,2	4,7	7,0	6,6	7,1	14,7	47,4
Beamtinnen und Beamte	464	6,6	(1,2)	/	/	(1,9)	3,5	(3,0)	4,9	17,2	66,8
Angestellte ¹⁾	3 840	55,0	3,1	9,0	7,6	7,1	8,6	10,0	10,0	19,3	25,3
Arbeiter/-innen ²⁾	2 098	30,0	5,9	12,3	7,4	7,2	8,7	10,9	11,4	24,0	12,2
Insgesamt	6 983	100	3,9	9,1	6,8	6,6	8,1	9,5	9,8	20,1	26,0
männlich											
Selbstständige	399	10,4	(1,4)	(1,9)	(2,6)	(2,9)	5,1	5,7	7,0	15,9	57,5
Beamte	281	7,3	/	/	/	/	(2,3)	/	(3,7)	15,3	73,3
Angestellte ¹⁾	1 691	44,1	1,9	4,1	3,6	2,9	3,9	7,0	8,1	22,5	46,0
Arbeiter ²⁾	1 463	38,2	2,4	5,8	4,2	4,6	6,9	11,7	14,4	32,8	17,2
Zusammen	3 834	100	2,0	4,3	3,5	3,4	5,1	8,3	10,1	25,2	38,2
weiblich											
Selbstständige	183	5,8	9,5	9,8	7,8	8,6	11,0	8,3	(7,3)	12,2	25,4
Beamtinnen	183	5,8	/	/	/	(3,5)	(5,4)	(5,0)	(6,7)	20,0	56,8
Angestellte ¹⁾	2 148	68,2	4,1	12,9	10,8	10,4	12,3	12,4	11,4	16,7	9,1
Arbeiterinnen ²⁾	634	20,1	14,1	27,3	14,9	13,2	12,8	9,1	4,3	3,7	/
Zusammen	3 149	100	6,2	14,9	10,9	10,5	11,9	11,0	9,5	14,0	11,1

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Abkürzungen

ALG II	= Arbeitslosengeld II
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
dgl.	= dergleichen
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ETR	= Erwerbstätigenrechnung
GG	= Grundgesetz
ILO	= International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
Mill.	= Million
SGB IV	= Sozialgesetzbuch Viertes Buch
SGB V	= Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
sog.	= sogenannt
Tsd.	= Tausend
u. a.	= unter anderem
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
–	nichts vorhanden (genau null)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2007 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen

Bevölkerung in 1 000

unter 5	393	363	756	393	363	756	–	–	–	–	–	–
5 – 10	444	425	869	444	425	869	–	–	–	–	–	–
10 – 15	481	464	944	481	464	944	–	–	–	–	–	–
15 – 20	559	504	1 063	557	500	1 056	/	/	(6)	–	–	–
20 – 25	514	491	1 005	493	422	915	20	66	86	/	/	/
25 – 30	505	534	1 039	376	305	680	124	215	338	/	(14)	19
30 – 35	527	518	1 045	251	159	409	259	326	585	17	33	50
35 – 40	692	686	1 378	215	142	357	432	476	908	44	68	112
40 – 45	806	782	1 588	191	120	311	531	553	1 085	84	107	191
45 – 50	686	699	1 385	114	70	184	495	515	1 010	76	113	189
50 – 55	614	632	1 247	81	52	133	458	473	932	74	107	181
55 – 60	552	569	1 121	48	28	76	443	427	870	61	113	174
60 – 65	464	489	953	34	20	55	377	359	737	52	109	162
65 – 70	562	617	1 179	33	26	58	467	416	883	61	175	236
70 – 75	424	494	918	18	22	41	346	271	617	60	201	261
75 und mehr	556	967	1 523	15	59	74	408	271	679	133	637	770
Insgesamt	8 779	9 234	18 012	3 743	3 175	6 918	4 362	4 373	8 735	668	1 681	2 348
darunter 15 – 65	5 919	5 904	11 823	2 359	1 817	4 176	3 141	3 416	6 556	414	668	1 081

Erwerbspersonen in 1 000

15 – 20	152	106	258	151	104	255	/	/	/	–	–	–
20 – 25	373	328	701	354	293	647	19	33	52	/	/	/
25 – 30	436	390	825	317	257	575	113	122	235	/	(9)	(14)
30 – 35	497	374	871	230	143	373	250	204	453	16	27	43
35 – 40	666	524	1 190	203	131	334	421	334	755	41	59	100
40 – 45	770	625	1 395	175	110	285	515	418	932	79	97	176
45 – 50	643	561	1 204	102	65	166	471	395	867	69	101	169
50 – 55	553	470	1 023	68	43	111	421	339	760	64	87	152
55 – 60	447	337	785	35	21	56	367	237	604	46	78	124
60 – 65	201	123	324	(14)	(7)	21	167	78	245	20	38	58
65 – 70	49	31	80	/	/	/	44	18	63	/	(10)	(13)
70 und mehr	24	(12)	36	/	/	/	18	/	23	/	(6)	(11)
Insgesamt	4 812	3 880	8 691	1 653	1 178	2 831	2 806	2 185	4 991	348	514	861
darunter 15 – 65	4 738	3 837	8 575	1 650	1 175	2 824	2 743	2 162	4 905	341	497	838

Erwerbsquoten³⁾

15 – 20	27,2	20,9	24,2	27,1	20,9	24,2	/	/	/	–	–	–
20 – 25	72,6	66,8	69,7	71,7	69,5	70,7	93,5	50,0	60,1	/	/	/
25 – 30	86,3	73,0	79,5	84,5	84,5	84,5	91,3	56,9	69,5	/	(67,1)	(75,0)
30 – 35	94,4	72,2	83,4	91,9	90,2	91,3	96,5	62,5	77,5	97,7	81,1	86,7
35 – 40	96,3	76,4	86,4	94,4	92,5	93,7	97,5	70,1	83,2	93,1	86,7	89,3
40 – 45	95,5	79,9	87,8	92,0	91,4	91,8	96,9	75,5	86,0	94,8	89,9	92,0
45 – 50	93,7	80,3	86,9	89,0	92,6	90,4	95,3	76,7	85,8	90,3	88,9	89,4
50 – 55	90,0	74,3	82,1	83,7	83,1	83,5	91,7	71,7	81,6	86,4	81,6	83,6
55 – 60	81,1	59,3	70,0	72,4	75,2	73,4	82,8	55,5	69,4	75,5	69,3	71,4
60 – 65	43,3	25,1	33,9	(41,6)	(34,3)	38,9	44,1	21,7	33,2	38,0	34,4	35,6
65 – 70	8,8	5,0	6,8	/	/	/	9,5	4,4	7,1	/	(5,8)	(5,4)
70 und mehr	2,4	(0,8)	1,5	/	/	/	2,4	/	1,8	/	(0,8)	(1,0)
Insgesamt	54,8	42,0	48,3	44,2	37,1	40,9	64,3	50,0	57,1	52,1	30,6	36,7
darunter 15 – 65	80,1	65,0	72,5	69,9	64,7	67,6	87,3	63,3	74,8	82,4	74,5	77,5

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im Jahr 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld I, II			Familienangehörige		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
1 000												
Erwerbstätige	4 402	3 566	7 967	4 116	2 841	6 957	141	143	284	144	582	726
davon												
unter 20	129	90	219	70	47	116	/	/	/	59	42	100
20 – 40	1 781	1 484	3 265	1 665	1 202	2 866	39	53	93	77	229	306
40 – 60	2 233	1 838	4 072	2 175	1 495	3 670	51	56	106	(8)	287	295
60 – 65	186	111	297	167	82	249	18	(12)	30	/	17	18
65 und mehr	72	42	115	40	(15)	55	32	20	53	–	(7)	(7)
Nichterwerbstätige	4 377	5 668	10 045	/	24	25	2 401	2 393	4 794	1 975	3 252	5 226
davon												
unter 20	1 747	1 666	3 413	–	–	–	38	39	77	1 709	1 627	3 336
20 – 40	457	745	1 202	/	21	22	241	227	468	215	497	712
40 – 60	425	844	1 269	/	/	/	381	291	673	43	549	593
60 – 65	279	378	656	/	/	/	274	210	485	/	167	172
65 und mehr	1 470	2 036	3 506	–	–	–	1 467	1 625	3 091	/	411	414
Insgesamt	8 779	9 234	18 012	4 118	2 865	6 982	2 542	2 535	5 078	2 119	3 834	5 953
davon												
unter 20	1 876	1 756	3 631	70	47	116	38	41	79	1 768	1 669	3 436
20 – 40	2 238	2 229	4 467	1 666	1 222	2 888	281	280	561	291	726	1 018
40 – 60	2 658	2 682	5 340	2 175	1 499	3 673	432	347	779	51	837	888
60 – 65	464	489	953	167	82	249	292	222	514	(5)	184	190
65 und mehr	1 542	2 078	3 620	40	(15)	55	1 499	1 645	3 144	/	418	421
Prozent												
Erwerbstätige	100	100	100	93,5	79,7	87,3	3,2	4,0	3,6	3,3	16,3	9,1
davon												
unter 20	100	100	100	54,0	51,8	53,1	/	/	/	45,4	46,3	45,8
20 – 40	100	100	100	93,5	81,0	87,8	2,2	3,6	2,8	4,3	15,5	9,4
40 – 60	100	100	100	97,4	81,3	90,1	2,3	3,0	2,6	(0,4)	15,6	7,2
60 – 65	100	100	100	89,9	73,9	83,9	9,7	(10,6)	10,0	/	15,4	6,1
65 und mehr	100	100	100	55,2	(35,5)	47,9	44,8	48,5	46,1	–	(16,1)	(5,9)
Nichterwerbstätige	100	100	100	x	0,4	0,3	54,9	42,2	47,7	45,1	57,4	52,0
davon												
unter 20	100	100	100	–	–	–	2,1	2,3	2,2	97,9	97,7	97,8
20 – 40	100	100	100	/	2,8	1,8	52,7	30,5	39,0	47,0	66,7	59,2
40 – 60	100	100	100	/	/	/	89,8	34,5	53,0	10,2	65,1	46,7
60 – 65	100	100	100	/	/	/	98,4	55,7	73,8	/	44,3	26,1
65 und mehr	100	100	100	–	–	–	99,8	79,8	88,2	/	20,2	11,8
Insgesamt	100	100	100	46,9	31,0	38,8	29,0	27,5	28,2	24,1	41,5	33,0
davon												
unter 20	100	100	100	3,7	2,7	3,2	2,0	2,3	2,2	94,2	95,0	94,6
20 – 40	100	100	100	74,4	54,8	64,7	12,5	12,6	12,6	13,0	32,6	22,8
40 – 60	100	100	100	81,8	55,9	68,8	16,3	12,9	14,6	1,9	31,2	16,6
60 – 65	100	100	100	36,0	16,8	26,2	62,9	45,5	54,0	(1,1)	37,7	19,9
65 und mehr	100	100	100	2,6	(0,7)	1,5	97,2	79,2	86,9	/	20,1	11,6

1.3 Bevölkerung im Jahr 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen		Bevölkerung insgesamt					
				mit einem Nettoeinkommen				
				unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100
1	Erwerbstätige	a	4 402	79	170	136	132	196
		b	3 566	201	483	348	333	377
		c	7 967	279	653	483	466	573
2	darunter Beamtinnen und Beamte	a	304	/	/	/	/	(6)
		b	200	/	/	/	(6)	(10)
		c	504	(5)	/	/	(9)	16
3	Angestellte ²⁾	a	1 895	32	69	62	50	66
		b	2 381	87	277	232	223	264
		c	4 276	119	346	293	273	330
4	Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 619	36	85	62	67	101
		b	689	89	173	95	84	81
		c	2 308	125	259	156	151	182
5	davon unter 20	a	129	32	50	23	(6)	/
		b	90	29	34	(14)	/	/
		c	219	61	83	37	(9)	/
6	20 – 40	a	1 781	33	95	86	83	119
		b	1 484	80	194	148	145	173
		c	3 265	113	289	235	227	292
7	40 – 60	a	2 233	(11)	22	23	39	66
		b	1 838	83	240	173	170	186
		c	4 072	94	262	196	210	252
8	60 und mehr	a	258	/	/	/	/	(8)
		b	153	(9)	16	(13)	(15)	16
		c	412	(11)	19	16	19	24
9	Nichterwerbstätige	a	4 377	150	193	214	197	261
		b	5 668	501	395	368	346	349
		c	10 045	651	588	582	544	610
10	Bevölkerung	a	8 779	229	362	350	330	457
		b	9 234	702	878	716	679	727
		c	18 012	931	1 240	1 066	1 009	1 183
11	davon unter 20	a	1 876	129	76	27	(7)	/
		b	1 756	125	57	19	/	/
		c	3 631	254	134	46	(12)	(6)
12	20 – 40	a	2 238	68	179	164	122	139
		b	2 229	148	296	224	181	200
		c	4 467	216	474	387	303	338
13	40 – 60	a	2 658	24	74	92	96	108
		b	2 682	125	312	243	224	224
		c	5 340	148	386	335	320	332
14	60 und mehr	a	2 007	(9)	33	67	105	208
		b	2 567	303	214	230	270	300
		c	4 574	312	247	297	374	507

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in

im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen

Davon								Lfd. Nr.
von ... bis unter ... EUR						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen	
1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 1 700	1 700 – 2 300	2 300 – 2 900	2 900 und mehr			
318	387	427	951	469	590	542	/	1
351	301	232	335	124	103	359	20	
669	688	659	1 286	593	693	901	25	
/	(10)	(12)	64	72	101	23	–	2
(9)	(12)	15	54	42	30	17	/	
(14)	23	27	118	113	131	40	/	
118	137	163	413	257	324	203	/	3
266	246	190	251	66	47	225	(7)	
384	383	354	663	324	371	428	(9)	
171	211	224	400	87	20	154	/	4
58	27	(15)	(10)	/	/	53	/	
229	238	239	410	89	20	207	/	
/	/	/	/	–	–	(12)	/	5
/	/	–	/	–	–	(6)	/	
/	/	/	/	–	–	18	/	
182	192	179	360	145	115	191	/	6
178	140	97	123	41	21	134	(11)	
360	331	276	483	186	136	325	(13)	
120	173	226	547	299	412	293	/	7
158	149	126	199	76	74	197	(8)	
278	322	352	746	375	485	490	(9)	
(15)	22	22	44	25	64	46	–	8
(14)	(11)	(9)	(13)	(6)	(8)	22	/	
29	33	31	57	31	72	68	/	
299	261	188	263	110	106	387	1 747	9
217	147	86	112	39	26	515	2 567	
517	407	274	375	149	132	902	4 313	
618	648	616	1 214	580	696	929	1 751	10
568	447	318	447	162	128	875	2 587	
1 186	1 095	933	1 661	742	825	1 803	4 338	
/	/	/	/	/	/	48	1 581	11
/	/	–	/	–	/	45	1 497	
/	/	/	/	/	/	93	3 078	
195	198	184	365	146	115	226	137	12
193	147	101	125	42	21	183	368	
387	346	285	490	188	136	410	505	
157	202	243	570	306	417	343	29	13
176	161	132	210	79	76	259	462	
333	363	375	779	384	492	602	491	
264	246	188	279	128	164	312	/	14
199	136	85	111	42	31	387	260	
463	382	273	391	170	195	699	264	

anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
					ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		ausländische Bevölkerung				
1	EU-Staaten zusammen	327	296	623	126	88
2	darunter Griechenland	59	50	109	23	17
3	Italien	90	58	148	36	20
4	Niederlande	35	30	65	(13)	(7)
5	Portugal	25	22	47	(9)	(7)
6	Spanien	20	17	37	(8)	/
7	Nicht-EU-Staaten zusammen	657	638	1 295	266	208
8	darunter ehem. Jugoslawien	100	105	205	37	37
9	Türkei	322	296	617	123	94
10	Insgesamt	984	934	1 918	392	296
		ausländische Erwerbspersonen				
11	EU-Staaten zusammen	221	150	371	70	38
12	darunter Griechenland	38	26	64	(13)	(7)
13	Italien	61	31	92	20	(9)
14	Niederlande	23	(14)	37	(7)	/
15	Portugal	16	(12)	28	/	/
16	Spanien	(14)	(9)	23	(6)	/
17	Nicht-EU-Staaten zusammen	359	213	572	83	45
18	darunter ehem. Jugoslawien	58	48	106	(12)	(10)
19	Türkei	175	86	261	39	18
20	Insgesamt	580	364	943	154	83
		Erwerbs				
21	EU-Staaten zusammen	67,4	50,9	59,6	55,9	43,5
22	darunter Griechenland	64,2	51,5	58,3	(57,3)	(41,9)
23	Italien	67,7	53,8	62,2	55,0	(43,4)
24	Niederlande	67,2	(46,2)	57,4	(58,2)	/
25	Portugal	65,2	(56,2)	61,0	/	/
26	Spanien	(69,7)	(54,9)	62,9	(72,4)	/
27	Nicht-EU-Staaten zusammen	54,6	33,4	44,2	31,2	21,4
28	darunter ehem. Jugoslawien	57,3	46,2	51,6	(31,2)	(27,0)
29	Türkei	54,5	28,9	42,3	31,5	19,1
30	Insgesamt	58,9	38,9	49,2	39,2	28,0

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der

im Jahr 2007 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Davon							Lfd. Nr.
	verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
in 1 000							
214	174	170	344	27	38	64	1
41	33	29	61	/	/	(7)	2
57	47	31	78	(6)	(7)	(13)	3
20	19	18	37	/	(5)	(8)	4
16	(14)	(14)	27	/	/	/	5
(13)	(10)	(10)	20	/	/	/	6
474	360	373	733	31	57	88	7
74	57	57	114	(6)	(11)	17	8
217	188	178	366	(10)	23	34	9
688	534	543	1 077	58	94	152	10
in 1 000							
109	133	92	225	17	20	37	11
21	23	17	40	/	/	/	12
29	37	19	55	/	/	(8)	13
(11)	(15)	(8)	23	/	/	/	14
(7)	(11)	(8)	19	/	/	/	15
(9)	(7)	(5)	(12)	/	/	/	16
128	255	140	394	21	29	50	17
22	43	30	73	/	(8)	(11)	18
57	130	58	188	(7)	(10)	16	19
237	388	232	619	39	49	87	20
quoten ³⁾							
50,8	76,2	54,3	65,4	64,4	52,9	57,7	21
50,7	69,4	60,0	65,0	/	/	/	22
50,8	77,6	59,7	70,5	/	/	(62,3)	23
(56,0)	(76,3)	(46,8)	62,0	/	/	/	24
(44,0)	(75,9)	(62,4)	69,2	/	/	/	25
(68,2)	(69,3)	(52,7)	(61,0)	/	/	/	26
26,9	70,8	37,4	53,8	68,0	51,0	57,1	27
29,1	74,7	53,5	64,2	/	(72,0)	(65,8)	28
26,1	69,0	32,5	51,2	(67,2)	(40,9)	49,0	29
34,4	72,5	42,7	57,5	66,3	51,8	57,3	30

Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und Geschlechts

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2007 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren		Insgesamt			Davon								
					ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden ²⁾		
		männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 523	2 690	5 213	1 050	912	1 961	1 261	1 263	2 524	212	516	728
	b	1 698	1 724	3 422	665	536	1 201	898	975	1 873	134	213	347
Köln	a	2 145	2 239	4 383	939	798	1 737	1 052	1 050	2 103	153	390	543
	b	1 456	1 457	2 912	598	462	1 060	765	831	1 596	92	163	256
Münster	a	1 278	1 339	2 617	549	459	1 008	640	645	1 285	88	236	324
	b	868	858	1 725	339	256	595	474	511	985	54	91	146
Detmold	a	1 005	1 058	2 063	439	373	811	494	493	987	73	192	265
	b	669	662	1 331	269	208	476	356	385	740	45	70	114
Arnsberg	a	1 829	1 908	3 736	767	634	1 400	919	925	1 844	143	349	492
	b	1 229	1 204	2 433	488	356	844	652	716	1 368	89	131	221
Nordrhein-Westfalen	a	8 779	9 234	18 012	3 743	3 175	6 918	4 366	4 376	8 743	669	1 683	2 352
	b	5 919	5 904	11 823	2 359	1 817	4 176	3 145	3 418	6 563	415	669	1 084
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 382	1 139	2 521	469	355	824	800	621	1 420	114	163	277
	b	1 360	1 127	2 487	468	355	822	780	614	1 394	112	158	270
Köln	a	1 180	959	2 139	412	305	717	687	528	1 215	81	126	207
	b	1 161	948	2 109	411	304	715	671	522	1 194	78	122	200
Münster	a	701	560	1 261	239	161	401	418	330	747	44	69	113
	b	692	554	1 245	239	161	400	410	325	735	43	67	111
Detmold	a	558	450	1 008	194	131	325	326	262	588	38	57	95
	b	549	445	995	193	131	324	319	259	578	37	55	92
Arnsberg	a	991	771	1 762	339	225	564	580	447	1 027	72	99	171
	b	976	763	1 740	339	225	563	567	443	1 010	71	96	167
Nordrhein-Westfalen	a	4 812	3 880	8 691	1 653	1 178	2 831	2 810	2 187	4 997	349	515	864
	b	4 738	3 837	8 575	1 650	1 175	2 824	2 747	2 164	4 911	342	498	840
Erwerbsquoten ³⁾													
Düsseldorf	a	54,8	42,3	48,4	44,6	39,0	42,0	63,4	49,1	56,3	53,7	31,6	38,1
	b	80,1	65,4	72,7	70,3	66,2	68,5	86,8	63,0	74,4	83,8	74,1	77,8
Köln	a	55,0	42,8	48,8	43,9	38,2	41,3	65,3	50,2	57,8	52,6	32,4	38,1
	b	79,8	65,1	72,4	68,7	65,8	67,4	87,8	62,8	74,8	84,9	74,6	78,3
Münster	a	54,9	41,8	48,2	43,6	35,1	39,7	65,2	51,1	58,2	49,8	29,4	35,0
	b	79,7	64,5	72,2	70,3	62,9	67,2	86,4	63,7	74,6	79,5	73,7	75,9
Detmold	a	55,5	42,5	48,8	44,1	35,2	40,0	66,0	53,1	59,6	52,5	29,5	35,8
	b	82,1	67,2	74,7	71,9	63,1	68,1	89,6	67,4	78,1	83,7	78,6	80,6
Arnsberg	a	54,2	40,4	47,2	44,2	35,5	40,3	63,1	48,3	55,7	50,5	28,4	34,9
	b	79,4	63,4	71,5	69,4	63,1	66,8	87,0	61,8	73,8	79,0	73,2	75,5
Nordrhein-Westfalen	a	54,8	42,0	48,3	44,2	37,1	40,9	64,4	50,0	57,2	52,1	30,6	36,7
	b	80,1	65,0	72,5	69,9	64,7	67,6	87,3	63,3	74,8	82,4	74,5	77,5

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben – 3) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2007 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss
und höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Merkmal	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
höchster allgemeinbildender Schulabschluss						
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	6 678	3 210	3 469	2 673	1 624	1 049
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	3 171	1 365	1 806	2 123	1 029	1 094
Fachhochschulreife	1 168	675	493	863	512	352
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 866	1 461	1 406	1 995	1 054	941
Ohne Angabe	86	34	52	28	17	(11)
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig und ohne Schulabschluss	4 042	2 034	2 008	284	165	119
Insgesamt	18 012	8 779	9 234	7 967	4 402	3 566
höchster beruflicher Ausbildungsabschluss ¹⁾						
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	244	117	127	117	65	51
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss	7 484	3 633	3 851	4 331	2 280	2 051
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	694	497	196	474	337	136
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)	650	427	224	476	312	164
Hochschulabschluss	1 137	626	511	840	473	367
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	5 133	2 121	3 012	1 698	915	783
Ohne Angabe	101	41	60	32	19	(13)
Insgesamt	15 443	7 461	7 982	7 967	4 402	3 566

1) von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren

2.1 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbstständige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
							1 000
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	90	32	122	38	/	42
2	Produzierendes Gewerbe	1 831	520	2 351	139	21	160
	davon						
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 354	449	1 803	59	(14)	73
4	Energie- und Wasserversorgung	74	16	89	/	/	/
5	Baugewerbe	403	56	459	79	(6)	85
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	998	882	1 880	144	60	204
	davon						
7	Handel und Gastgewerbe	663	763	1 426	124	54	178
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	336	119	454	20	(6)	26
9	Sonstige Dienstleistungen	1 483	2 131	3 614	244	153	397
	davon						
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	136	136	272	24	/	28
11	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	440	409	849	128	45	173
12	öffentliche Verwaltung u. Ä.	335	255	589	–	–	–
13	öffentliche und private Dienstleistungen	572	1 331	1 903	92	103	196
14	Insgesamt	4 402	3 566	7 967	565	238	803
							Anteil der Wirtschafts
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,0	0,9	1,5	6,7	/	5,2
16	Produzierendes Gewerbe	41,6	14,6	29,5	24,6	8,8	19,9
	davon						
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	30,8	12,6	22,6	10,4	(6,0)	9,1
18	Energie- und Wasserversorgung	1,7	0,4	1,1	/	/	/
19	Baugewerbe	9,2	1,6	5,8	13,9	(2,7)	10,6
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22,7	24,7	23,6	25,5	25,2	25,4
	davon						
21	Handel und Gastgewerbe	15,1	21,4	17,9	22,0	22,7	22,2
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7,6	3,3	5,7	3,6	(2,4)	3,2
23	Sonstige Dienstleistungen	33,7	59,8	45,4	43,1	64,5	49,5
	davon						
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,1	3,8	3,4	4,2	/	3,5
25	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	10,0	11,5	10,7	22,6	19,1	21,5
26	öffentliche Verwaltung u. Ä.	7,6	7,1	7,4	–	–	–
27	öffentliche und private Dienstleistungen	13,0	37,3	23,9	16,4	43,5	24,4
28	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
							Anteil der Stellung
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	42,5	/	34,4
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	7,6	4,0	6,8
	davon						
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,3	(3,2)	4,0
32	Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	/	/
33	Baugewerbe	100	100	100	19,5	(11,5)	18,5
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	14,4	6,8	10,8
	davon						
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	18,7	7,1	12,5
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	6,0	(4,9)	5,7
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	16,4	7,2	11,0
	davon						
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	17,4	/	10,4
39	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	29,0	11,1	20,4
40	öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	–	–	–
41	öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	16,1	7,8	10,3
42	Insgesamt	100	100	100	12,8	6,7	10,1

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
mithelfende Familienangehörige			Beamtinnen und Beamte			Angestellte ¹⁾			Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
/	(10)	(13)	/	–	/	(12)	(10)	21	37	(9)	46	1
/	(11)	(14)	/	–	/	646	317	963	1 042	171	1 213	2
/	(6)	(8)	/	–	/	508	265	773	785	164	948	3
–	–	–	/	–	/	48	(15)	63	24	/	25	4
/	(5)	(7)	/	–	/	90	37	127	233	(7)	240	5
(9)	22	31	32	(8)	40	480	613	1 093	334	179	513	6
(8)	19	27	–	–	–	339	535	874	192	155	347	7
/	/	/	32	(8)	40	141	78	219	142	24	166	8
/	(14)	18	271	192	463	758	1 441	2 199	206	330	536	9
–	/	/	/	/	/	108	127	235	/	/	/	10
/	(6)	(8)	/	/	/	237	254	492	71	103	174	11
–	–	–	193	78	270	111	164	275	31	(13)	45	12
/	(8)	(10)	73	113	186	302	896	1 198	103	211	314	13
19	57	76	304	200	504	1 895	2 381	4 276	1 619	689	2 308	14
bereiche/-abschnitte in Prozent												
/	(17,3)	(16,9)	/	–	/	(0,6)	(0,4)	0,5	2,3	(1,3)	2,0	15
/	(19,4)	(18,8)	/	–	/	34,1	13,3	22,5	64,3	24,8	52,5	16
/	(10,0)	(10,1)	/	–	/	26,8	11,1	18,1	48,5	23,7	41,1	17
–	–	–	/	–	/	2,5	(0,6)	1,5	1,5	/	1,1	18
/	(9,4)	(8,7)	/	–	/	4,7	1,6	3,0	14,4	(1,0)	10,4	19
(45,3)	38,4	40,1	10,4	(4,0)	7,9	25,3	25,7	25,6	20,6	26,0	22,2	20
(39,8)	33,9	35,3	–	–	–	17,9	22,5	20,4	11,9	22,5	15,0	21
/	/	/	10,4	(4,0)	7,9	7,4	3,3	5,1	8,8	3,5	7,2	22
/	(25,0)	24,2	89,1	96,0	91,8	40,0	60,5	51,4	12,7	47,9	23,2	23
–	/	/	/	/	/	5,7	5,3	5,5	/	/	/	24
/	(10,5)	(10,4)	/	/	/	12,5	10,7	11,5	4,4	15,0	7,5	25
–	–	–	63,3	38,8	53,6	5,8	6,9	6,4	1,9	(1,9)	1,9	26
/	(13,5)	(13,1)	24,1	56,2	36,8	15,9	37,6	28,0	6,4	30,6	13,6	27
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
im Beruf in Prozent												
/	(30,8)	(10,6)	/	–	/	(12,9)	(29,9)	17,4	41,1	(27,4)	37,5	29
/	(2,1)	(0,6)	/	–	/	35,3	61,0	41,0	56,9	32,9	51,6	30
/	(1,3)	(0,4)	/	–	/	37,5	59,1	42,9	57,9	36,4	52,6	31
–	–	–	/	–	/	65,1	(94,4)	70,2	32,7	/	27,9	32
/	(9,6)	(1,4)	/	–	/	22,3	66,8	27,8	57,8	(12,2)	52,2	33
(0,9)	2,5	1,6	3,2	(0,9)	2,1	48,1	69,5	58,1	33,5	20,3	27,3	34
(1,1)	2,5	1,9	–	–	–	51,1	70,1	61,3	29,0	20,3	24,3	35
/	/	/	9,4	(6,8)	8,8	42,0	65,9	48,2	42,3	20,3	36,5	36
/	(0,7)	0,5	18,3	9,0	12,8	51,1	67,6	60,8	13,9	15,5	14,8	37
–	/	/	/	/	/	79,6	93,0	86,3	/	/	/	38
/	(1,5)	(0,9)	/	/	/	53,9	62,1	57,9	16,1	25,2	20,5	39
–	–	–	57,5	30,5	45,9	33,1	64,3	46,6	9,4	(5,2)	7,6	40
/	(0,6)	(0,5)	12,8	8,5	9,8	52,7	67,3	62,9	18,0	15,8	16,5	41
0,4	1,6	1,0	6,9	5,6	6,3	43,1	66,8	53,7	36,8	19,3	29,0	42

2.2 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	90	/	/	(6)	(11)	33	34	4,059	45,3
darunter									
Selbstständige	38	/	/	/	/	(6)	30	2,143	56,2
Beamte	/	–	–	–	–	/	–	0,008	41,0
Angestellte ²⁾	(12)	/	/	/	/	(6)	/	0,464	40,2
Arbeiter ³⁾	37	/	/	/	(9)	21	/	1,347	36,6
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 831	34	(10)	35	653	923	175	72,799	39,8
darunter									
Selbstständige	139	/	/	(6)	/	41	85	6,875	49,5
Beamte	/	–	–	/	/	/	–	0,044	37,5
Angestellte ²⁾	646	(12)	/	(13)	224	326	69	25,844	40,0
Arbeiter ³⁾	1 042	19	(6)	15	425	555	21	39,969	38,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	998	63	23	55	225	445	188	39,977	40,0
darunter									
Selbstständige	144	/	/	(7)	/	34	96	7,571	52,5
Beamte	32	–	/	/	(15)	(14)	/	1,235	39,0
Angestellte ²⁾	480	27	(9)	25	119	244	56	18,602	38,8
Arbeiter ³⁾	334	31	(12)	19	87	151	34	12,334	36,9
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 483	73	29	101	393	650	236	58,720	39,6
darunter									
Selbstständige	244	(12)	/	20	(6)	67	133	11,334	46,5
Beamte	271	/	/	(11)	20	210	28	11,283	41,6
Angestellte ²⁾	758	41	(15)	49	285	299	69	28,794	38,0
Arbeiter ³⁾	206	17	(7)	20	82	74	(6)	7,229	35,0
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 402	175	63	198	1 282	2 051	633	175,555	39,9
darunter									
Selbstständige	565	16	(7)	35	(15)	147	344	27,924	49,4
Beamte	304	/	/	(14)	35	224	28	12,571	41,3
Angestellte ²⁾	1 895	80	27	87	630	875	196	73,704	38,9
Arbeiter ³⁾	1 619	70	27	57	602	801	63	60,879	37,6

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	32	(6)	/	(9)	/	(7)	/	0,966	30,1
darunter									
Selbstständige	/	/	/	/	/	/	/	0,154	40,4
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	(10)	/	/	/	/	/	/	0,270	28,1
Arbeiterinnen ³⁾	(9)	/	/	/	/	/	–	0,226	25,7
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	520	70	33	103	150	151	(14)	16,093	30,9
darunter									
Selbstständige	21	/	/	/	/	(7)	/	0,707	34,0
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	317	34	17	73	92	92	(8)	9,996	31,5
Arbeiterinnen ³⁾	171	27	(13)	24	56	50	/	5,150	30,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	882	194	84	232	141	193	37	24,222	27,5
darunter									
Selbstständige	60	/	/	(9)	/	16	24	2,570	43,0
Beamtinnen	(8)	/	/	/	/	/	–	0,251	31,1
Angestellte ²⁾	613	117	56	172	115	143	(10)	16,915	27,6
Arbeiterinnen ³⁾	179	65	23	41	21	30	/	3,963	22,1
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	2 131	371	166	552	498	476	69	61,802	29,0
darunter									
Selbstständige	153	30	(10)	36	(9)	38	31	4,891	31,9
Beamtinnen	192	(7)	(9)	52	(12)	101	(12)	6,776	35,2
Angestellte ²⁾	1 441	199	109	390	428	291	24	42,810	29,7
Arbeiterinnen ³⁾	330	128	37	71	49	44	/	7,062	21,4
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 566	640	285	896	793	827	125	103,083	28,9
darunter									
Selbstständige	238	39	(13)	49	(14)	62	60	8,322	35,0
Beamtinnen	200	(7)	(10)	55	(14)	102	(12)	7,027	35,1
Angestellte ²⁾	2 381	351	183	638	636	529	43	69,991	29,4
Arbeiterinnen ³⁾	689	222	74	137	126	127	/	16,401	23,8

Anmerkungen Seite 24

Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	122	(10)	/	(15)	15	39	38	5,025	41,3
darunter									
Selbstständige	42	/	/	/	/	(6)	31	2,297	54,8
Beamtinnen und Beamte	/	–	–	–	–	/	–	0,008	41,0
Angestellte ²⁾	21	/	/	/	/	(8)	/	0,733	34,7
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	46	(5)	/	/	(10)	23	/	1,573	34,5
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 351	104	43	139	803	1 074	189	88,892	37,8
darunter									
Selbstständige	160	(6)	/	(10)	(5)	48	89	7,582	47,5
Beamtinnen und Beamte	/	–	–	/	/	/	–	0,044	37,5
Angestellte ²⁾	963	46	19	86	316	419	77	35,840	37,2
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	1 213	46	19	39	480	605	22	45,119	37,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 880	257	107	287	366	638	225	64,199	34,1
darunter									
Selbstständige	204	(7)	/	16	(8)	51	120	10,141	49,7
Beamtinnen und Beamte	40	/	/	(6)	17	15	/	1,486	37,4
Angestellte ²⁾	1 093	144	65	197	233	387	67	35,517	32,5
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	513	96	34	60	107	181	35	16,297	31,8
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 614	444	195	653	891	1 126	305	120,522	33,3
darunter									
Selbstständige	397	42	(15)	56	15	105	164	16,225	40,9
Beamtinnen und Beamte	463	(8)	(10)	63	32	311	40	18,059	39,0
Angestellte ²⁾	2 199	240	124	440	713	590	93	71,604	32,6
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	536	145	44	91	130	118	(8)	14,290	26,6
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	7 967	815	349	1 094	2 075	2 877	757	278,638	35,0
darunter									
Selbstständige	803	55	20	84	29	210	405	36,246	45,2
Beamtinnen und Beamte	504	(8)	(11)	70	50	326	40	19,598	38,8
Angestellte ²⁾	4 276	432	210	726	1 266	1 404	239	143,695	33,6
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	2 308	292	101	194	728	928	66	77,279	33,5

Anmerkungen Seite 24

**2.3 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr

männlich

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zusammen	90	/	(7)	15	25	22	(8)	(9)
darunter								
Selbstständige	38	–	/	/	(12)	(11)	(5)	(5)
Beamte	/	–	–	–	–	/	–	–
Angestellte ¹⁾	(12)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	37	/	/	(8)	(10)	(8)	/	/

Produzierendes Gewerbe

Zusammen	1 831	63	128	319	586	487	163	85
darunter								
Selbstständige	139	/	/	(15)	46	45	(13)	19
Beamte	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	646	18	38	111	215	174	58	32
Arbeiter ²⁾	1 042	44	89	192	324	268	92	32

Handel, Gastgewerbe und Verkehr

Zusammen	998	37	86	207	295	224	87	63
darunter								
Selbstständige	144	/	/	19	45	38	17	23
Beamte	32	–	–	/	(11)	(15)	(5)	/
Angestellte ¹⁾	480	18	48	113	148	95	36	21
Arbeiter ²⁾	334	18	34	73	91	74	27	17

sonstige Dienstleistungen

Zusammen	1 483	26	108	301	424	377	147	101
darunter								
Selbstständige	244	/	/	31	76	74	26	33
Beamte	271	/	20	46	64	82	38	19
Angestellte ¹⁾	758	(15)	61	181	228	175	63	35
Arbeiter ²⁾	206	(8)	23	42	55	46	20	(12)

Wirtschaftsbereiche zusammen

Zusammen	4 402	129	327	841	1 331	1 110	405	258
darunter								
Selbstständige	565	/	(6)	69	180	167	61	80
Beamte	304	/	20	46	75	97	43	20
Angestellte ¹⁾	1 895	52	148	409	594	447	157	89
Arbeiter ²⁾	1 619	73	151	315	480	395	141	63

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	32	/	/	/	(9)	(9)	/	/
darunter								
Selbstständige	/	–	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ¹⁾	(10)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen ²⁾	(9)	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	520	(12)	41	88	173	142	42	21
darunter								
Selbstständige	21	/	–	/	(7)	(7)	/	/
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ¹⁾	317	(7)	30	63	103	80	26	(10)
Arbeiterinnen ²⁾	171	(5)	(11)	22	60	53	(14)	(7)
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	882	30	88	166	266	218	69	44
darunter								
Selbstständige	60	–	/	(8)	17	20	(5)	(9)
Beamtinnen	(8)	–	–	/	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	613	20	68	126	183	145	48	23
Arbeiterinnen ²⁾	179	(10)	18	29	55	45	(13)	(9)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	2 131	46	164	442	619	586	189	85
darunter								
Selbstständige	153	–	/	22	56	48	(12)	(13)
Beamtinnen	192	/	(7)	43	49	59	26	(8)
Angestellte ¹⁾	1 441	27	121	331	420	384	116	42
Arbeiterinnen ²⁾	330	17	33	45	89	92	34	20
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 566	90	295	701	1 067	956	303	153
darunter								
Selbstständige	238	/	/	33	81	75	20	25
Beamtinnen	200	/	(7)	44	53	62	26	(8)
Angestellte ¹⁾	2 381	54	220	522	709	611	190	76
Arbeiterinnen ²⁾	689	34	63	96	207	192	61	36

Anmerkungen Seite 27

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	122	/	(9)	20	34	31	(11)	(11)
darunter								
Selbstständige	42	–	/	(5)	(14)	(12)	(5)	(5)
Beamtinnen und Beamte	/	–	–	–	–	/	–	–
Angestellte ¹⁾	21	/	/	(5)	(6)	(6)	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	46	/	(6)	(9)	(12)	(10)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 351	75	169	407	759	629	206	106
darunter								
Selbstständige	160	/	/	18	53	51	15	21
Beamtinnen und Beamte	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	963	25	67	174	318	253	83	42
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 213	49	100	214	384	320	106	39
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 880	67	173	373	561	443	156	108
darunter								
Selbstständige	204	/	/	27	62	58	23	32
Beamtinnen und Beamte	40	–	–	/	(15)	18	(5)	/
Angestellte ¹⁾	1 093	38	116	239	331	240	84	44
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	513	28	53	101	146	120	40	26
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 614	72	272	743	1 044	963	336	186
darunter								
Selbstständige	397	/	(6)	53	132	122	38	47
Beamtinnen und Beamte	463	/	27	89	114	141	63	27
Angestellte ¹⁾	2 199	42	182	512	648	559	178	77
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	536	26	56	87	144	138	54	32
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	7 967	219	622	1 542	2 398	2 066	708	412
darunter								
Selbstständige	803	/	(10)	102	261	243	81	105
Beamtinnen und Beamte	504	/	27	90	129	159	69	28
Angestellte ¹⁾	4 276	105	368	930	1 303	1 058	347	164
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	2 308	107	214	411	687	587	203	98

Anmerkungen Seite 27

**2.4 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	128	/	25	47	39	(12)	/
Mithelfende Familienangehörige	(6)	/	/	/	–	/	/
Beamte	84	/	36	23	15	(6)	/
Angestellte ¹⁾	695	51	297	202	106	32	(6)
Arbeiter ²⁾	549	73	233	115	87	36	/
Zusammen	1 462	129	596	388	247	87	16
verheiratet ³⁾							
Selbstständige	390	–	(6)	70	139	108	68
Mithelfende Familienangehörige	(12)	–	/	/	/	/	(6)
Beamte	200	–	/	34	64	79	18
Angestellte ¹⁾	1 088	/	39	277	399	298	75
Arbeiter ²⁾	949	/	67	245	339	246	52
Zusammen	2 640	/	118	627	942	733	218
verwitwet/geschieden ⁴⁾							
Selbstständige	47	–	/	(5)	17	15	(9)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	-	/
Beamte	20	–	–	/	(8)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	112	–	/	18	50	35	(8)
Arbeiter ²⁾	120	–	/	21	54	37	(6)
Zusammen	300	–	/	48	130	94	24
Zusammen							
Selbstständige	565	/	32	122	195	135	80
Mithelfende Familienangehörige	19	/	/	/	/	/	(6)
Beamte	304	/	41	60	88	93	20
Angestellte ¹⁾	1 895	52	338	498	555	365	89
Arbeiter ²⁾	1 619	73	303	382	479	319	63
Zusammen	4 402	129	718	1 063	1 319	915	258
weiblich							
ledig							
Selbstständige	51	/	(12)	17	16	(5)	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	–
Beamtinnen	59	/	20	22	(10)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	801	53	395	196	111	40	(6)
Arbeiterinnen ²⁾	165	33	78	23	23	(6)	/
Zusammen	1 080	89	506	259	160	57	(9)
verheiratet ³⁾							
Selbstständige	151	–	(6)	31	59	39	16
Mithelfende Familienangehörige	51	–	/	(10)	18	(13)	(9)
Beamtinnen	120	–	(5)	32	35	44	/
Angestellte ¹⁾	1 284	/	96	330	484	329	45
Arbeiterinnen ²⁾	429	/	29	98	169	110	22
Zusammen	2 035	/	138	500	766	535	95

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen –

3) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 4) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr

noch: weiblich

verwitwet/geschieden⁴⁾

Selbstständige	36	–	/	(6)	(11)	(11)	(8)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen	21	–	/	/	(6)	(10)	/
Angestellte ¹⁾	295	–	(6)	48	122	95	25
Arbeiterinnen ²⁾	95	–	/	16	37	28	(13)
Zusammen	450	–	(8)	73	176	144	49

Zusammen

Selbstständige	238	/	18	54	86	55	25
Mithelfende Familienangehörige	57	/	/	(11)	19	(13)	(10)
Beamtinnen	200	/	25	56	51	60	(8)
Angestellte ¹⁾	2 381	54	496	573	717	465	76
Arbeiterinnen ²⁾	689	34	109	138	229	144	36
Zusammen	3 566	90	652	832	1 101	737	153

Insgesamt

ledig

Selbstständige	179	/	37	64	54	18	/
Mithelfende Familienangehörige	(10)	/	(5)	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	143	/	56	45	25	(12)	/
Angestellte ¹⁾	1 496	105	692	398	217	72	(12)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	714	106	311	139	110	42	(6)
Zusammen	2 543	218	1 102	647	407	144	25

verheiratet³⁾

Selbstständige	541	–	(12)	100	198	147	83
Mithelfende Familienangehörige	64	–	/	(11)	20	16	(15)
Beamtinnen und Beamte	320	–	(10)	66	99	124	22
Angestellte ¹⁾	2 372	/	135	607	883	627	120
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 378	/	96	344	508	356	74
Zusammen	4 675	/	256	1 128	1 708	1 269	314

verwitwet/geschieden⁴⁾

Selbstständige	83	–	/	(11)	28	26	17
Mithelfende Familienangehörige	/	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	41	–	/	(6)	(15)	18	/
Angestellte ¹⁾	408	–	(7)	66	172	130	32
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	215	–	/	37	90	64	19
Zusammen	750	–	(12)	120	306	239	73

Insgesamt

Selbstständige	803	/	50	175	281	191	105
Mithelfende Familienangehörige	76	/	(7)	(13)	20	16	16
Beamtinnen und Beamte	504	/	66	116	139	153	28
Angestellte¹⁾	4 276	105	834	1 071	1 272	830	164
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 308	107	412	520	708	462	98
Insgesamt	7 967	219	1 370	1 895	2 420	1 652	412

Anmerkungen Seite 30

**2.5 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	90	/	(13)	21	25	18	(9)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 354	42	193	317	450	289	64
Energie- und Wasserversorgung	74	/	(9)	(14)	28	18	/
Baugewerbe	403	20	69	103	120	72	19
Zusammen	1 831	63	272	434	598	379	85
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	663	31	139	166	164	118	45
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	336	(6)	45	81	111	75	19
Zusammen	998	37	184	247	275	192	63
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	136	/	18	34	44	32	(7)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	440	(6)	77	122	124	78	33
öffentliche Verwaltung u. Ä.	335	(5)	54	71	100	86	18
öffentliche und private Dienstleistungen	572	(13)	99	134	152	130	44
Zusammen	1 483	26	249	362	421	325	101
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 402	129	718	1 063	1 319	915	258
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32	/	/	(7)	(10)	(7)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	449	(10)	75	103	153	91	17
Energie- und Wasserversorgung	16	/	/	(5)	/	/	/
Baugewerbe	56	/	(7)	(12)	18	(13)	/
Zusammen	520	(12)	86	120	174	107	21
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	763	28	154	172	224	147	39
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	119	/	22	31	37	20	(5)
Zusammen	882	30	176	203	261	167	44
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	136	/	24	36	43	29	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	409	(8)	77	106	125	74	18
öffentliche Verwaltung u. Ä.	255	/	43	59	81	61	(7)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 331	33	242	300	406	292	58
Zusammen	2 131	46	387	501	656	457	85
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 566	90	652	832	1 101	737	153

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	122	/	17	28	35	25	(11)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 803	52	268	420	603	380	81
Energie- und Wasserversorgung	89	/	(13)	19	32	21	/
Baugewerbe	459	21	76	115	138	85	23
Zusammen	2 351	75	358	554	772	486	106
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 426	58	293	338	388	265	84
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	454	(8)	67	112	148	94	24
Zusammen	1 880	67	360	450	536	359	108
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	272	/	43	71	87	61	(9)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	849	(14)	155	228	249	152	51
öffentliche Verwaltung u. Ä.	589	(9)	97	130	182	147	25
öffentliche und private Dienstleistungen	1 903	47	341	434	558	422	101
Zusammen	3 614	72	635	863	1 076	782	186
Wirtschaftsbereiche insgesamt	7 967	219	1 370	1 895	2 420	1 652	412

2.6 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
1	Regierungsbezirk Düsseldorf	1 254	1 051	2 305	27	(9)	36
2	Selbstständige	169	71	240	(11)	/	(12)
3	Mithelfende Familienangehörige	(5)	17	22	/	/	/
4	Beamten und Beamte	81	57	138	/	–	/
5	Angestellte ¹⁾	574	724	1 299	/	/	(6)
6	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	424	182	606	(12)	/	(14)
7	Regierungsbezirk Köln	1 088	885	1 973	18	/	22
8	Selbstständige	161	78	239	(7)	/	(8)
9	Mithelfende Familienangehörige	/	(12)	16	/	/	/
10	Beamten und Beamte	89	58	147	–	–	–
11	Angestellte ¹⁾	511	597	1 109	/	/	(5)
12	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	322	140	462	(7)	/	(8)
13	Regierungsbezirk Münster	648	521	1 170	20	(10)	29
14	Selbstständige	77	28	105	(10)	/	(11)
15	Mithelfende Familienangehörige	/	(10)	(12)	/	/	/
16	Beamten und Beamte	46	31	77	–	–	–
17	Angestellte ¹⁾	254	344	598	/	/	/
18	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	269	109	378	(7)	/	(10)
19	Regierungsbezirk Detmold	512	415	927	(12)	/	17
20	Selbstständige	62	24	86	(5)	/	(6)
21	Mithelfende Familienangehörige	/	(6)	(8)	/	/	/
22	Beamten und Beamte	27	19	47	–	–	–
23	Angestellte ¹⁾	198	263	461	/	/	/
24	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	223	102	324	(6)	/	(7)
25	Regierungsbezirk Arnsberg	899	694	1 593	(13)	/	18
26	Selbstständige	95	38	133	(6)	/	(6)
27	Mithelfende Familienangehörige	(5)	(12)	17	/	/	/
28	Beamten und Beamte	61	35	96	–	–	–
29	Angestellte ¹⁾	357	453	809	/	/	/
30	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	381	157	538	(6)	/	(6)
31	Nordrhein-Westfalen	4 402	3 566	7 967	90	32	122
32	Selbstständige	565	238	803	38	/	42
33	Mithelfende Familienangehörige	19	57	76	/	(10)	(13)
34	Beamten und Beamte	304	200	504	/	–	/
35	Angestellte¹⁾	1 895	2 381	4 276	(12)	(10)	21
36	Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 619	689	2 308	37	(9)	46

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
479	138	617	315	276	592	433	627	1 060	1
42	(5)	47	44	20	65	72	44	116	2
/	/	/	/	(7)	(10)	/	/	/	3
/	-	/	(10)	/	(12)	71	55	126	4
181	93	274	159	197	357	230	432	662	5
255	37	292	98	50	148	60	92	152	6
390	113	504	247	204	450	434	564	997	7
35	(6)	42	40	15	55	79	55	134	8
/	/	/	/	/	(7)	/	/	(5)	9
/	–	/	(8)	/	(11)	81	55	136	10
159	75	233	124	139	263	226	381	607	11
195	30	225	73	41	114	47	68	114	12
281	75	356	137	133	270	211	304	514	13
17	/	19	20	(7)	27	30	17	47	14
/	/	/	/	/	/	/	/	/	15
–	–	–	/	/	(6)	42	29	71	16
90	48	137	61	90	151	102	204	305	17
174	23	197	52	30	82	36	53	89	18
253	75	328	107	104	212	139	231	370	19
17	/	19	17	(7)	25	23	(14)	37	20
/	/	/	/	/	/	/	/	/	21
/	–	/	/	/	/	25	19	43	22
83	38	121	48	72	120	67	151	217	23
153	33	186	39	22	61	25	45	70	24
427	118	546	192	165	357	266	406	672	25
28	/	32	23	(10)	33	39	23	62	26
/	/	/	/	/	(6)	/	/	(5)	27
/	–	/	(8)	/	(9)	52	34	87	28
134	63	197	87	115	202	134	273	407	29
264	49	312	72	36	108	39	72	111	30
1 831	520	2 351	998	882	1 880	1 483	2 131	3 614	31
139	21	160	144	60	204	244	153	397	32
/	(11)	(14)	(9)	22	31	/	(14)	18	33
/	–	/	32	(8)	40	271	192	463	34
646	317	963	480	613	1 093	758	1 441	2 199	35
1 042	171	1 213	334	179	513	206	330	536	36

**2.7 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen
1 000**

Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
Selbstständige												
unter 20	/	/	/	–	/	–	–	–	–	/	–	/
20 – 40	225	172	(8)	(9)	(11)	(13)	(14)	15	16	29	56	54
40 – 60	472	345	(12)	16	(11)	(14)	24	20	20	48	180	126
60 – 65	56	37	/	/	/	/	/	/	/	/	21	19
65 und mehr	49	36	/	/	/	/	/	/	/	/	22	(13)
Zusammen	803	590	23	26	25	28	41	38	42	87	280	212
Beamtinnen und Beamte												
unter 20	/	/	/	/	/	–	/	/	/	–	–	/
20 – 40	182	170	/	/	/	(7)	(12)	(7)	(14)	44	75	(13)
40 – 60	292	267	/	/	/	/	/	(6)	(8)	34	212	24
60 – 65	27	25	–	–	–	–	–	/	/	/	22	/
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	–	/	/
Zusammen	504	464	(5)	/	/	(9)	16	(14)	23	80	310	40
Angestellte ²⁾												
unter 20	105	97	33	38	18	/	/	/	/	/	/	(8)
20 – 40	1 905	1 724	52	163	150	138	176	228	200	322	294	181
40 – 60	2 102	1 874	31	137	119	123	140	142	169	390	623	227
60 – 65	134	116	/	(6)	(5)	(6)	(8)	(9)	(10)	23	46	18
65 und mehr	31	28	/	/	/	/	/	/	/	/	(8)	/
Zusammen	4 276	3 840	119	346	293	273	330	384	383	739	972	437
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾												
unter 20	107	97	27	44	18	(5)	/	/	/	/	–	(10)
20 – 40	932	847	46	106	69	70	87	109	100	174	86	85
40 – 60	1 170	1 064	48	101	62	69	83	109	125	305	164	107
60 – 65	74	67	/	(6)	(5)	/	(7)	(7)	(9)	20	/	(7)
65 und mehr	24	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	2 308	2 098	125	259	156	151	182	229	238	503	255	210
Insgesamt ⁴⁾												
unter 20	219	199	61	83	37	(9)	/	/	/	/	/	20
20 – 40	3 265	2 928	113	289	235	227	292	360	331	569	512	338
40 – 60	4 072	3 573	94	262	196	210	252	278	322	778	1 180	499
60 – 65	297	248	(7)	(15)	(12)	(12)	16	19	23	49	95	49
65 und mehr	115	94	/	/	/	(7)	(8)	(9)	(10)	(14)	32	21
Insgesamt	7 967	7 042	279	653	483	466	573	669	688	1 411	1 820	926

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen
1 000**

Stellung im Beruf Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
Selbstständige												
Männlich	565	406	(6)	(8)	(10)	(12)	21	23	28	64	233	159
Weiblich	238	184	18	18	(14)	16	20	15	(14)	22	47	54
Zusammen	803	590	23	26	25	28	41	38	42	87	280	212
Beamtinnen und Beamte												
Männlich	304	281	/	/	/	/	(6)	/	(10)	43	206	23
Weiblich	200	183	/	/	/	(6)	(10)	(9)	(12)	37	104	17
Zusammen	504	464	(5)	/	/	(9)	16	(14)	23	80	310	40
Angestellte ²⁾												
Männlich	1 895	1 691	32	69	62	50	66	118	137	380	777	204
Weiblich	2 381	2 148	87	277	232	223	264	266	246	359	195	233
Zusammen	4 276	3 840	119	346	293	273	330	384	383	739	972	437
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾												
Männlich	1 619	1 463	36	85	62	67	101	171	211	479	252	155
Weiblich	689	634	89	173	95	84	81	58	27	23	/	55
Zusammen	2 308	2 098	125	259	156	151	182	229	238	503	255	210
Insgesamt ⁴⁾												
Männlich	4 402	3 855	79	170	136	132	196	318	387	968	1 471	546
Weiblich	3 566	3 186	201	483	348	333	377	351	301	443	350	379
Insgesamt	7 967	7 042	279	653	483	466	573	669	688	1 411	1 820	926

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.9 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	104	15	(6)	/	(14)	27	38
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	29	/	/	/	/	19	/
Fertigungsberufe	1 439	131	43	74	311	714	165
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	120	(6)	/	/	21	77	(12)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	403	41	(7)	20	84	205	45
Metall- und Anlagenberufe	96	(9)	/	(6)	20	48	(11)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	74	(5)	/	/	17	39	(9)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	101	(10)	/	/	18	56	(10)
Elektroberufe	152	17	/	(6)	33	75	17
Ernährungsberufe	90	(12)	(5)	(9)	21	30	(12)
Hoch- und Tiefbauberufe	91	(6)	/	/	21	49	(10)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	88	(12)	(9)	(10)	17	24	15
Maschinenisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	89	/	/	/	19	58	(7)
Technische Berufe	444	(12)	/	/	31	342	51
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	198	/	/	/	(6)	164	24
Ingenieure, a. n. g.	178	/	/	/	/	148	22
Techniker und technische Sonderfachkräfte	246	(10)	/	/	25	178	27
Techniker, a. n. g.	189	(7)	/	/	19	137	22
Dienstleistungsberufe	2 296	194	73	107	336	1 309	276
Warenkaufleute	252	31	(10)	(15)	41	112	43
Verkaufspersonal	68	(13)	(7)	(7)	16	18	(9)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	146	16	/	(8)	22	71	27
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	154	(8)	/	/	17	98	23
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	96	/	/	/	(8)	68	(13)
Verkehrsberufe	416	40	20	33	111	175	38
Berufe des Landverkehrs	227	16	(8)	(14)	57	108	24
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	159	19	(9)	16	48	56	(12)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	717	39	(12)	(14)	69	498	84
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	228	/	/	/	(11)	177	30
Rechnungskaufleute, Informatiker	143	(9)	/	/	(14)	100	(14)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	292	24	(7)	(8)	44	174	35
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	230	19	(6)	(10)	34	139	22
Sicherheitsberufe, a. n. g.	111	(8)	/	/	(10)	79	(8)
Gesundheitsdienstberufe	108	(8)	/	/	(9)	70	16
übrige Gesundheitsdienstberufe	52	(8)	/	/	(8)	27	(5)
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	228	18	(7)	(12)	20	150	22
soziale Berufe	56	(8)	/	/	(11)	26	/
Lehrer	118	(6)	/	/	(6)	89	(10)
sonstige Dienstleistungsberufe	122	28	(9)	(11)	25	31	18
Hotel- und Gaststättenberufe	61	16	/	/	(10)	(13)	(11)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	48	(9)	/	(5)	(12)	(14)	/
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	89	31	(7)	/	(9)	27	(11)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	79	24	(6)	/	(9)	27	(11)
Zusammen	4 402	384	132	196	705	2 438	546

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	42	17	/	/	/	/	(12)
Bergleute, Mineralgewinnerinnen ²⁾	–	–	–	–	–	–	–
Fertigungsberufe	291	92	34	46	60	26	32
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	/	/	/	/	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	30	(7)	/	/	(6)	(5)	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	/	/	/	/	/
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	(7)	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe	/	/	/	/	/	/	/
Ernährungsberufe	72	31	(7)	(11)	(11)	/	(9)
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	/	–	/	/	–
Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Tätigkeitsangabe	50	(14)	(7)	(7)	(11)	/	(7)
Maschinistinnen und zugehörige Berufe, a. n. g.	(10)	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	70	(8)	/	(6)	(14)	31	(7)
Ingenieurinnen, Chemikerinnen, Physikerinnen und Mathematikerinnen	26	/	/	/	/	15	/
Ingenieurinnen, a. n. g.	22	/	/	/	/	(12)	/
Technikerinnen und technische Sonderfachkräfte	44	(7)	/	/	(11)	15	/
Technikerinnen, a. n. g.	18	/	/	/	/	(8)	/
Dienstleistungsberufe	3 109	888	284	317	568	730	323
Warenkaufleute	440	173	48	53	69	46	50
Verkaufspersonal	282	132	35	38	38	(11)	28
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	137	36	(12)	(14)	27	28	20
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	146	25	(11)	(12)	31	48	19
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	93	(14)	(7)	(7)	18	35	(12)
Verkehrsberufe	83	31	(11)	(10)	(14)	(8)	(8)
Berufe des Landverkehrs	17	(6)	/	/	/	/	/
Lagerverwalterinnen, Lager-, Transportarbeiterinnen	35	16	/	/	(6)	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	946	188	75	84	211	290	99
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	104	(12)	(6)	(6)	15	55	(10)
Rechnungskaufleute, Informatikerinnen	106	26	(8)	(8)	19	36	(9)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	700	149	59	69	171	175	77
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	58	(10)	(6)	/	(9)	23	(6)
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(14)	/	/	/	/	(7)	/
Gesundheitsdienstberufe	420	105	35	53	91	93	43
übrige Gesundheitsdienstberufe	374	103	34	51	87	63	36
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	488	83	39	49	91	182	44
soziale Berufe	274	59	30	32	66	61	25
Lehrerinnen	176	18	(7)	(12)	17	105	16
sonstige Dienstleistungsberufe	466	260	53	45	41	20	46
Hotel- und Gaststättenberufe	93	38	(11)	(11)	(12)	(7)	(13)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	228	156	23	17	(13)	/	16
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	53	26	(8)	/	/	/	(6)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	44	20	(7)	/	/	/	/
Zusammen	3 566	1 032	333	377	651	793	379

Anmerkungen Seite 38

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2007 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	146	33	(10)	(8)	19	28	49
Bergleute, Mineralgewinner/-innen ²⁾	29	/	/	/	/	19	/
Fertigungsberufe	1 730	222	77	120	372	740	198
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	124	(6)	/	/	22	78	(12)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	433	49	(11)	25	90	210	49
Metall- und Anlagenberufe	98	(10)	/	(6)	20	48	(11)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	81	(7)	/	(5)	18	40	(9)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	104	(10)	/	/	19	57	(11)
Elektroberufe	156	19	/	(6)	35	76	17
Ernährungsberufe	162	43	(13)	19	32	34	21
Hoch- und Tiefbauberufe	93	(6)	/	/	22	49	(10)
Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Tätigkeitsangabe	137	26	16	17	28	27	23
Maschinist(inn)en und zugehörige Berufe, a. n. g.	99	/	/	/	23	58	(8)
Technische Berufe	514	20	(7)	(11)	44	373	58
Ingenieurinnen und Ingenieure, Chemiker/-innen, Physiker/-innen und Mathematiker/-innen	224	/	/	/	(9)	180	27
Ingenieurinnen und Ingenieure, a. n. g.	200	/	/	/	(8)	159	25
Techniker/-innen und technische Sonderfachkräfte	290	17	(6)	(8)	36	193	31
Techniker/-innen, a. n. g.	206	(8)	/	/	23	145	23
Dienstleistungsberufe	5 405	1 082	356	424	904	2 039	599
Warenkaufleute	692	204	59	68	110	158	93
Verkaufspersonal	350	145	42	45	53	29	37
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	283	53	(14)	21	49	99	47
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	300	33	(14)	17	49	146	42
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	190	17	(9)	(9)	27	103	25
Verkehrsberufe	499	71	31	43	125	183	46
Berufe des Landverkehrs	243	23	(9)	16	59	109	26
Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/ -innen	194	35	(13)	20	54	58	(14)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 663	227	87	98	280	788	183
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	331	17	(8)	(10)	26	232	40
Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	248	35	(12)	(11)	33	135	22
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	992	174	66	76	215	350	112
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	288	29	(13)	(15)	42	161	29
Sicherheitsberufe, a. n. g.	124	(9)	/	/	(12)	87	(10)
Gesundheitsdienstberufe	528	112	38	55	100	164	60
übrige Gesundheitsdienstberufe	427	110	37	53	96	90	41
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	716	101	46	61	111	333	65
soziale Berufe	331	68	33	36	77	88	29
Lehrer/-innen	293	25	(10)	17	23	194	25
sonstige Dienstleistungsberufe	588	288	62	57	66	51	64
Hotel- und Gaststättenberufe	154	54	16	16	22	21	24
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	276	165	26	23	26	17	20
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	143	57	(15)	(9)	(14)	31	17
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	124	43	(13)	(8)	(13)	31	15
Insgesamt	7 967	1 415	466	573	1 357	3 231	926

Anmerkungen Seite 38

2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2007 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Tätig- keitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 – 20	21 – 35	36 – 39	40 – 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Fall
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	51	(5)	/	/	/	(6)	31	2,4309	54,8
Mithelfende Familienangehörige	(14)	/	/	/	–	/	/	0,4246	32,1
Abhängig Erwerbstätige	70	(10)	(7)	(6)	(13)	32	/	2,3427	34,6
Zusammen	135	18	(14)	(12)	(13)	39	38	5,1982	41,3
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	168	(13)	(7)	(9)	/	48	89	7,6501	47,5
Mithelfende Familienangehörige	15	(7)	/	/	/	/	/	0,3145	21,4
Abhängig Erwerbstätige	2 198	110	92	292	581	1 024	99	81,1810	37,2
Zusammen	2 381	129	103	303	583	1 074	189	89,1455	37,8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	219	18	(13)	(12)	/	51	120	10,2786	49,7
Mithelfende Familienangehörige	32	(12)	(8)	/	/	/	/	0,7754	24,7
Abhängig Erwerbstätige	1 694	281	208	199	322	583	101	53,7337	32,4
Zusammen	1 945	311	229	215	327	638	225	64,7877	34,1
sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	461	96	43	46	(6)	105	164	16,7221	40,9
Mithelfende Familienangehörige	23	(13)	(5)	/	/	/	/	0,3830	18,6
Abhängig Erwerbstätige	3 282	467	407	440	809	1 019	140	104,5857	32,5
Zusammen	3 765	575	455	487	816	1 127	305	121,6908	33,3
Insgesamt									
Selbstständige	899	132	67	71	(14)	210	405	37,0817	45,2
Mithelfende Familienangehörige	84	34	21	(9)	/	(10)	(9)	1,8975	23,9
Abhängig Erwerbstätige	7 244	867	713	937	1 724	2 658	344	241,8431	33,9
Insgesamt	8 226	1 033	801	1 017	1 739	2 879	758	280,8222	35,0

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

**3.1 Erwerbslose im Jahr 2007 nach Familienstand,
überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen
1 000**

Merkmal a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Familienstand						
Ledig	a	191	23	121	46	/
	b	97	15	59	22	/
	c	288	38	180	68	/
Verheiratet ¹⁾	a	170	/	59	99	(11)
	b	152	/	55	90	(6)
	c	322	/	114	190	17
Verwitwet/geschieden ²⁾	a	49	–	(11)	34	/
	b	65	–	17	43	(5)
	c	114	–	28	77	(8)
Insgesamt	a	410	23	191	180	16
	b	314	16	132	155	(12)
	c	724	39	323	335	28
überwiegender Lebensunterhalt						
Arbeitslosengeld I, II	a	85	/	40	38	(6)
	b	58	/	23	30	/
	c	143	/	62	69	(10)
Rente und dgl.	a	262	(5)	120	127	(10)
	b	161	/	69	81	(6)
	c	422	(10)	189	207	16
Unterhalt durch Angehörige	a	63	17	32	(15)	/
	b	96	(10)	40	44	/
	c	159	27	71	58	/
Insgesamt	a	410	23	191	180	16
	b	314	16	132	155	(12)
	c	724	39	323	334	28

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) einschl. eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

**3.2 Erwerbslose im Jahr 2007 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten
sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(13)	/	(12)
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	152	44	105
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	70	16	51
Zusammen	225	62	157
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	147	80	53
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	16	21
Zusammen	185	96	74
Sonstige Wirtschaftsbereiche			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	(9)	(7)	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	70	36	31
öffentliche Verwaltung u. Ä.	18	(9)	(7)
öffentliche und private Dienstleistungen	112	68	38
Zusammen	208	120	76
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	93	–	–
Insgesamt	724	279	318

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

4.1 Bevölkerung 2000 – 2007*) nach Beteiligung am Erwerbsleben**) und Geschlecht

Jahr Geschlecht		Bevölkerung	Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahren)	Erwerbs- personen	Erwerbs- personen (15 bis unter 65 Jahre)	Erwerbs- tätige (15 bis unter 65 Jahre)	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	Erwerbs- quote (15 bis unter 65 Jahre)	Erwerbs- tätigenquote (15 bis unter 65 Jahre)	Erwerbs- losenquote ¹⁾
1 000									%		
2000	Männlich	8 743	6 023	4 761	4 713	4 349	4 396	364	78,3	72,2	7,7
	Weiblich	9 246	5 947	3 463	3 439	3 185	3 209	254	57,8	53,6	7,3
	Insgesamt	17 989	11 970	8 224	8 152	7 534	7 605	618	68,1	62,9	7,5
2001	Männlich	8 759	5 995	4 765	4 708	4 341	4 396	369	78,5	72,4	7,7
	Weiblich	9 254	5 938	3 538	3 511	3 262	3 290	248	59,1	54,9	7,0
	Insgesamt	18 013	11 933	8 303	8 219	7 603	7 686	617	68,9	63,7	7,4
2002	Männlich	8 785	5 983	4 765	4 711	4 276	4 329	436	78,8	71,5	9,2
	Weiblich	9 270	5 935	3 570	3 542	3 263	3 291	279	59,7	55,0	7,8
	Insgesamt	18 055	11 917	8 336	8 253	7 539	7 620	716	69,3	63,3	8,6
2003	Männlich	8 797	5 976	4 757	4 699	4 172	4 228	529	78,6	69,8	11,1
	Weiblich	9 274	5 923	3 625	3 595	3 257	3 286	339	60,7	55,0	9,3
	Insgesamt	18 071	11 899	8 382	8 295	7 429	7 515	867	69,7	62,4	10,3
2004	Männlich	8 797	5 918	4 731	4 672	4 094	4 152	579	79,0	69,2	12,2
	Weiblich	9 273	5 874	3 605	3 573	3 217	3 249	356	60,8	54,8	9,9
	Insgesamt	18 070	11 791	8 336	8 245	7 311	7 401	935	69,9	62,0	11,2
2005	Männlich	8 799	5 960	4 773	4 705	4 181	4 248	525	79,0	70,2	11,0
	Weiblich	9 267	5 952	3 753	3 719	3 357	3 390	363	62,5	56,4	9,7
	Insgesamt	18 065	11 912	8 526	8 425	7 537	7 637	889	70,7	63,3	10,4
2006	Männlich	8 790	5 932	4 804	4 736	4 246	4 313	491	79,9	71,6	10,2
	Weiblich	9 252	5 908	3 831	3 795	3 439	3 475	356	64,2	58,2	9,3
	Insgesamt	18 042	11 839	8 636	8 531	7 685	7 788	847	72,1	64,9	9,8
2007	Männlich	8 779	5 919	4 812	4 738	4 329	4 402	410	80,1	73,1	8,5
	Weiblich	9 234	5 904	3 880	3 837	3 523	3 566	314	65,0	59,7	8,1
	Insgesamt	18 012	11 823	8 691	8 575	7 852	7 967	724	72,5	66,4	8,3

*) ab 2005 Jahresdurchschnitt – **) ab 2005 werden die Erwerbspersonen und die Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept nachgewiesen – 1) Zahl der Erwerbslosen je 100 Erwerbspersonen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung und Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A17

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im März 2004 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2004.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: A60

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2005 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A61

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2007

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2007 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A62

Wohnsituation der Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 2002 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Heizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushaltstypen.

Bestellnummer: F25

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3636

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Dijana Tomic unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3638

Verbrauch

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O21

Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O23

Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden am 1. Januar 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O24

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne Margarita Blok unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3634 und Petra Klein unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3633.